

M



563. 7x

33.

Ein Sermon Von der trostung  
des heyligen geistes yn der ver  
folgung / uber das Euan  
gelion Cum uene  
rit paraclētus.  
Johan xv:

D. Mar. Luther:

Anno M D xxii



¶ Wer liebe hat nu vill gehort von dem gläubē/ nu hort vō  
dem geczeugnis des glaubens/ vnd creutz das daraus solt  
get. Wan also hat Paul<sup>9</sup> gesagt Ro: 10. Wen man wil from  
seyh/ so mus man ym hertzen anheben vnd glauben/ dz thut  
nur allein tzur fromickeyt/ aber es ist nit gnug tzur selickeyt  
Nu aber muß man auch thun/ woz ein Cristlich wese brige/  
vñ darin bestendig bleibe. Wen so sagt paul<sup>9</sup> dartzu<sup>9</sup> Die bes  
kenthnis des mundeß macht selig. Dy tzwei stuck seyn/ die  
vñ selig machen d̄ glaub erzt vō sundē/ hell/ teuffel ꝛc. Nu  
wen wir den haben/ so haben wir gnug/ so lest vns den gott  
hie leben. Das wir dem nhesten die hant reichen vnd helffen/  
so wil gott seynen namen gepreisset haben/ vnd sein reich ge  
mert haben. Darumb muß man hie/ den namen preysen/ dē  
glauben bekenen vnd die andern hertz zu locken/ das dz reich/  
gots vñ sein namē gepreisset werde. Also muß d̄ glaub geubt  
geerbet vnd gepantzert seyt werde/ auch durch feur getzogen  
werden/ wie das golth. Wen der glaube die hohe gabe vnd  
schatz/ mus hiraus brechen vnd gewis werden vor mir/ vor  
got/ vor allen engeln/ teuffeln vñ gantz welt/ dz er recht sey.  
Wan eyn edel gstein wil nich tvorborge sein/ sond̄ getragen  
werdē. Also muß der glaub auch getragen vnd bekant wer  
den Wie. i. pe. i. geschrieben ist. Wer glaub sal pbirt werden  
woy dz golth ꝛc. Nu mit d̄me bekenntnis mus ich auff mich  
ladē/ teuffel/ helle todt vñ dy gantz welt/ pfaßen vñ monch.  
Wan mit dem glauben fellt do hin vigilion vñ seelmessen/ vnd  
mus aller welt affenspil gestrafft werden vnd seyn kleyntot  
gepreisset werdē/ dz kan dē die welt nicht leydē. Darumb felt  
sie tzu vñ borget todt vñ sagt. Es ist besser das eyner sterbe  
dē das gantz volck. Also mus dz bekenntnis hierauf brechē/  
das got allein der heylandt sey. Das bekenntnis bringt vns  
den vmb den hals/ wie er dan er nach saget.

¶ Absq̄ synagoga facient vos.

Sie werden euch vō der gantz gemeyn stossen vñ vorbannē  
Das Creutz kan man nu nicht anders abmalen/ den es hir  
abgemaltt ist/ dan das ist seyne rechte farbe. Aber do heym  
ym beth liegen kranck sein/ ist nichts. Es ist wol auch eynn  
leyden geacht/ aber das hie ist das gulden leiden/ das man  
verfolget werde/ vnd getodt mit schmacheyt Das die/ die do

verfolgen daß lob behalten/daß d̄ preys/recht/ere/vff ihen  
ner seyten/ schande schmacheyt vñ vnrecht auff vnser seyten  
stehe gegen d̄ welt/vñ wolle gots ere da durch vortedig hat  
ben/ Daß alle welt sage/vns sey recht gescheen/vnd daß got  
die schrift/vnd alle engel müssen wider vns stehn. Do muß  
keyn klage/keyn recht seyn/sonder vorflucht vñ mit schand  
do hin gescheyden werd. Also geschach auch Christo/dz  
mā yn in der aller honlichsten vñ schmeblichsten todt warff  
vñ hing in zwischen tzein schechern ad̄ mordern vñ wart/  
geacht/als ein heuptschalck vnd sagten. Ey er hat sich got  
son genant Er helff ym nun/do must got wider yn sein vnd  
alle engel Also sagt er auch hie/sie werde euch toden/vñ nit  
schlecht/sunder mit schanden/das alle welt sagen wirt/mā  
thu gote einen dinst dran. Daß ist nu ein hart ding/daß man  
dennoch erhalte/das vns gott gnedig/vnd einheylandt sey  
/das mus ein scharff ding sein/vnd wol genant werden.

*Fides argumentum non apparentium Hebre. 11.*

Der glaub ist ein angebn̄ der vnentp̄fentlichenn dingen. Nu  
daß muß d̄ glaub gewarthen/der bekentnis vñ daß Creutz  
Dan das ist gewis/das sie vns begeggen werden/es sey ym  
leben ad̄der ym sterben. Daß all vnser thun sich lase ansehen  
/als sei es wider got vnd die schrift: So were es nu besser dz  
man hie ym leben das lernet von leuthen/den vom teuffel im  
sterben. Dan die leuthe konnen es doch nicht weyter tryben  
den yn die orn/aber der teuffel hat eyne spytzige tzungē/der  
dringt yns hertz/vnd macht das hertz tzyttern/vnd die so  
angst/das du meynest du seyst verlorn vnd vertorben/das  
wider dich stehe hymel vnd erde gott vñ alle engel. Das mei  
net der prop̄het im psaller. *Inueteravi int̄ om̄s inimic  
cos meos. Ich bin gram worden vnder meinen feyndn̄. Wā  
da zubestehn ist schwer. Nu sich stu wie wenyg irer seint/die  
dissen glaubē betzeugen dorffē. Dan einer forcht seynß weib  
/der ander seiner kinder/ad̄der gut/der drit seinn selbst. Nu  
ist d̄ glaub vmb sunst/wu er nicht bestendiglich bleybt bis  
ans ende wie geschrieben stehe. *Qui pseuerauerit vsque  
in finem. 7c. Matt. 10. vñ 24. Darumb wer es hie besser dan  
dorth/vñ wu mā hie fleuchet/do ist im hertzen kein glaube/  
allein ein tode meynung ad̄der wan/die do ane marck/krafft**

safft vñ beyn ist. Wu aber der rechte lebendige glaub ist/der  
dringt do hyn/durch schwert vnd feur. Nun secht wie er sye

¶ Cum aut venerit paracletus zc. (hie troster  
wan der heylige geist der troster kompt zc das wir ya nicht  
vorzagen so spricht er/ich will euch senden eynen troster  
vñ einen sulchen der almechtig ist/vñ nenth den heiligē geist  
alhye eyn troster. Wan ab mich mein sund/die forcht des to  
des blode machen/szo kumpt er her vnd rurt meyn hertze/  
vnd spricht/huy frisch hyñan/also bleset er vns einē mut  
eyn/spricht vns fruntlich vnd trostlich tzu/das wyr nicht  
vortzagen vor dem tode/vnd hynnan ghen/wan wir gleych  
tzehen helfze hetten/vnd sagen. Ey wie woll ich sunde habe/  
noch dennoch synt sie hyndurch/vnd wan ich yr noch mer  
hette/das sye vber myr tzusamen schlugen/szo wil ich doch  
hoffen/das sye mir nicht schaden mogen. Nicht das man  
die sund nicht fulen solde/dan das fleisch muß sie fulen/sun  
der der geist vberwint vnd vnderdruckt die blodigkeit vnd  
die forcht vnd furt vns hyndurch.

¶ *Abittameum vobis a patre.*

Nu sagt er hyn furt. Ich wil/yn euch senden vom vater/dan  
er ist die anfencklich person/ich der son/vñ von vns kompt  
der heylige geyst/vñ die drey personē sein ein ding vnd wesen

*Qui a patre procedit.*

Und der wirt vom vater außzghen/das ist/der euch trosten  
wirt/der ist almechtig/vnd aller dinge ein herz/was vor/  
mag nun die creatur wider vns /szo pey vns stehet der sche  
pffer? Sich wie groß ist der trost des heyligē geysts. Laß  
nun alle turcken ghen soder vnser schutz vnd ruckhalt ist/  
dan also sagt Joānes an der. i. epistēl des. 3. c. *Maior est*  
*de corde nostro.* Wer ist grosser vñ stercker dan vnser hertz  
vnd gewissen. Also sagt auch Johā. der in vns wont ist gros  
ser dan der yn der welt wonet/den wil ich euch senden/das

¶ *Spiritu veritatis.* (euch nichts schaden kan:

Nu nennet er yn ein geist der warheit/das ist/wu er ist vnd  
hyn kümet/do ist grunt durch vñ durch recht warheit/do ist  
kein falscheit ader heuchlerey/dan der heuchelt nicht. Aber  
wu er nicht ist/do ist eitel heuchlerey vñ falscheit/darüb felt  
man ab/wan es tzum treffen kompt/dann do ist nicht der

geist der wahrheit. ¶ Ille testimonium perhibebit de me.

Nu weiter der wirt getzeugnis geben von mir/dz ist/wan der ym hertzen ist/der redt durch euch vñ macht euch gewis/sicher/vnd mutig/dz das euangelium war ist. Da folget den das euangelion heraus/was ist den das Euangeli? Es ist cyn getzeugnis von Christo/das er sey gottris son/ein hey lant vñ sunst nichts anders. Was meinet Petrus do er tzu vns spricht. Ir seit ein königlich pristerthumb dz wir erwelt sint dar tzu. Was wir christum predigen vñ kunt mache da muß getzeugnis sein. Was leth den auff sich aller werlet zorn /da folget den dz Creucz/da erheben sich den entporung/da tzornen hern vñ fursten/vñ alles woz gros ist. Wen die welt kann disse predige nicht horn oder leyden. Darumb ist das

¶ Occupacio (euangelium ein feintselige predige. Nu meinet die vornunfft. Ey man konde dennoch wol predi gen das euangelium/das man feinsimpel vnd schlecht hin saget ane entporung der welt/so ginge es sein ein Was hat d teuffel gesagt. Wenn wen ich gleub vnd sage/das allein der glaube auff christum/ thut vnd alles außrichte/so stof ich vmb aller welt affen spil/dz kommen sie den nicht leiden. War vmb kan dz nicht bei einander stehn/Christus lere vñ men schen lere/einß muß fallen. Also sag ich/dz d Cristliche glau be sei allein auff christum gericht ane alles zuthun/so wolle den die ir ding vñ ordnüg auch nicht fallen lassen/so werde den entporungen. Darumb muß es rumort sein wu dz eu an gelion ist/vñ das getzeugnis christi/vnd stof alles vor den kopff was nicht derart ist/wē die nicht wider ein ander were so konthe sie wol stehen. Nu seynt sie wider einander/dan so wenig als christ? nit christ? ist/so wenig kan ein monch ad pfaß christen sein. Darumb muß ein feur angetzunt sein dā der herze spricht. Non veni mittere pacem sed gladium.

¶ Et vos testimonium perhibebitis.

Nu werd ir auch getzeugnis geben/den wen ir gewis werdet durch dē heylligen geyst/d euch tzeliget/so wert ir auch müsse tzeugen/den darumb hab ich euch tzu Aposteln erwelt/vnd habt gehört mein wort vñ lere/vñ gesehn meine werck vnd wandel vnd alle ding/die ir predigen werdet. Aber der heylige geist mus tzuor da sein/sonst thut er nichts.

Man dz gewissen ist der sund zuschwäch. Ja es ist keyne sun-  
de so klein / da sich konde wider schutzen dz gewissen vñ wem  
sie gleich so klein were / als lachen in d kirchñ. Item wem der  
todt herghet so ist dz gewissen vil zuschwäch. Darumb muß  
ein ander do her kommē vnd dz blode vortzagte gewissen mu-  
tig machen / das es byndurch ghe / ab gleich alle funde auff  
ym legen: Also mus es gleich almechtig werden / woye der ist  
/ der ym zu spricht Also dz sich zuuor vor einem rauschenden  
blat forchte / dz forcht sich vor alen teuffel nicht / vñ welchs  
gewissen zuuor nicht lachē erhalten konde / dz erbelt itzūt alle  
funde. Man das ist d nutz vnd frucht des heiligen geists dz  
auch die funde wirt vorändert in den aller besten brauch. Al-  
so rumet sich Paul<sup>9</sup> ad Tim. Do er bekert wart / woye er vor  
hin gelebt het. Vnd hiltre itzunt seyne funde so vorechtig dz er  
gleich ein lied do von macht vnd sang dauon.

¶ Hec Locutus sum vobis. zc.

Also do er sie gesterckt hat / do warnet er sie vor dem zukunff-  
tigen leidē / das sie es tapffer leidē konten. Man es ist tzumal  
ein gut freunt der einen warnet vñ das vbel ist vil treglicher  
so m̄ sich zuuor dartzu bereytet hat / vñ sagt / sie werdē euch  
so mit farn vñ meinen sie thun wol dran / vnd wirt sich also  
ansehen lassen / als het ir got wider euch stehn / vnd werden  
Te den laudamus singen. Nu rust er sie hie / das sie keck sein  
wen sichs nu begibt / vñ schlenst / das sye sollen recht sein vñ  
gott vor sich haben / ab es gleich keynen schein wurd haben  
vñ sagt. Darumb werden sy euch also thun / dan sie haben  
nicht erkant den vater noch mich. Darumb duldet / vorhal-  
det vñ seit bestendig / secht das ir euch ia nicht an mir ergert  
/ gedenckt das ichs euch zuuor gesagt habe. Man sie haben  
den vater nicht erkant / noch mich / wer were itzunt erger / dē  
d dem Babst saget / er erkenthe den vater nicht / er wurde  
freylich das wider sprechen / vñ sagen. Ey das heist dich d  
teuffel reden / vñ sagen alle / sie kēnen den vater. Dz sagt auch  
der Turck vnd Jud / sie glauben der schrift vnd gott.

¶ Duplex pgnicio. Es seint tzwereley erkenntnis / dz erst  
als wem man dē Turcken kennet aus dem gschrey vñ gerucht  
/ vñ so er einem kem vff den felde / so kennet er in nicht. Also  
ist auch dz erkenntnis / dan sie wissen wol vō ym zusagen Ich

glaub in got vater/vñ in seinem eingebornen son zc Aber es  
ist allein auff der tzungē/wie ein schaum auff dem wasser.  
Inß hertz aber kompt nicht. Wan es bleibt noch dike schwa-  
ulst im hertzen/das sie etwas auff ire werck halten vñ meyn-  
ent sie müssen auch wircken dz sie selig werden. Christi wes-  
sen vnd vordinst sey nicht gnug. Was merck da bey/wen du  
zu im sagst. Dein werck ist nichts/deine klugheit ist ein thor-  
heit. Dein rādt ist nichts. Dein warheit ist nicht/messe gel-  
ten nicht vor got. So sagen sie. Ey dz heist dich d teuffel redē  
vnd sprechen Christus ist wol vor vns gestorben/aber den  
noch also/dz wir auch etwas dartzu thū müssen mit vnsern  
werckē. Sibe nu wie tieff steckt die bosheit vñ der vnglaub ym  
hertzen. Die auffgeblasenheit des hertzen macht das mann  
nicht erkenē kan/wid christum noch den vater. Aber chri-  
stum erkennē/heist/das er vor vns gegeben sei/vñ hab mein  
sunde vff sich geladen. Also das ich dar vor halte/das alle  
mein ding nicht sei/alles das meine fallē lassen/vñ alleine  
dar vor halte/das d christus mir geschanckt sei/sein leiden  
/seine frommigkeit/vñ alle seine tugent altzumal mein seint  
So ich dz erkenne/so mus ich in widumb lieb haben. Wā ei-  
nem solchem mā mus ich holt sein. Wā nach steige ich weiß  
am sone auffhin czum vater/vñ sehe das christ⁹ got sei vnd  
hab sich in meinen todt/in mein sunde/yn mein elende ges-  
steckt/vñ gibt mir auch sein hulde. Item do erkenne ich den  
freuntlichen willen vnd die hochste libe des vaters/die kein  
hertz entpfindē kan. Also ergreiffich den got wu er am weich-  
sten ist vñ dencke. Ey das ist got/Ey so ist gots willen vñ  
wolgefallen/dz der christ⁹ das vor mich thut. Also in dem  
gesichte entpfinde ich/dy hohen vnausprechlichē barmher-  
tzigkeit vñ lieb gots. In dem dz er seyn liebes kint/vor mich  
dar in schmach/schande vnd todt gestellet hat. Was freūt-  
lich ansehen vñ lieblich gesicht erhelt mich. Also mus got in  
dem christo alleine erkennen werden widerumb die mit iren  
wercken hertz ghen erkennen christum nicht/sie wissen auch  
nicht/dz got yr ding nicht haben will/dā allein seinen son/  
also erkennen sie den vater nicht. Sie wissen auch nicht/woz  
sie durch christum entpffangen haben von dem vater/darlib.

mussen sie vorterven vnd fallen do hin/vnd sehn got an/do  
er am hertzen ist/wie einen richter vnd wollen denn das ge  
richt schwächen mit iren guttē wercken/so finden sie den kein  
werck das gnugsam ist vnd vortragen den. Aber das heyst  
got erkennen die do sehen/das sie nichts sein/des hertzen  
grunt auff den christum setzen vnd vor das hochste gut hal  
ten/vnd also auff steigen tzu got/den halten vor einen guten  
vater ym sterben vnd leben. ꝛc.

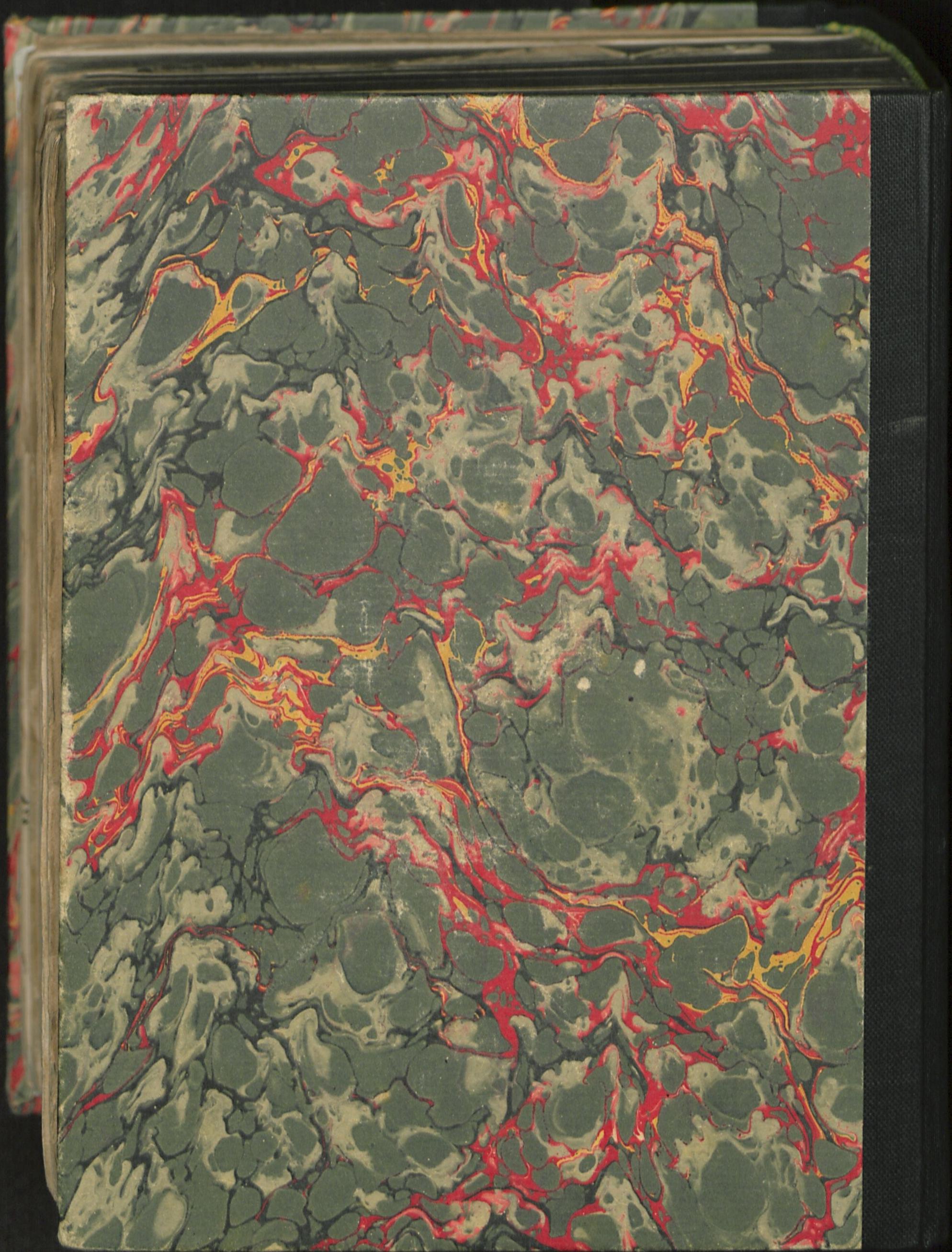
Jb 3942

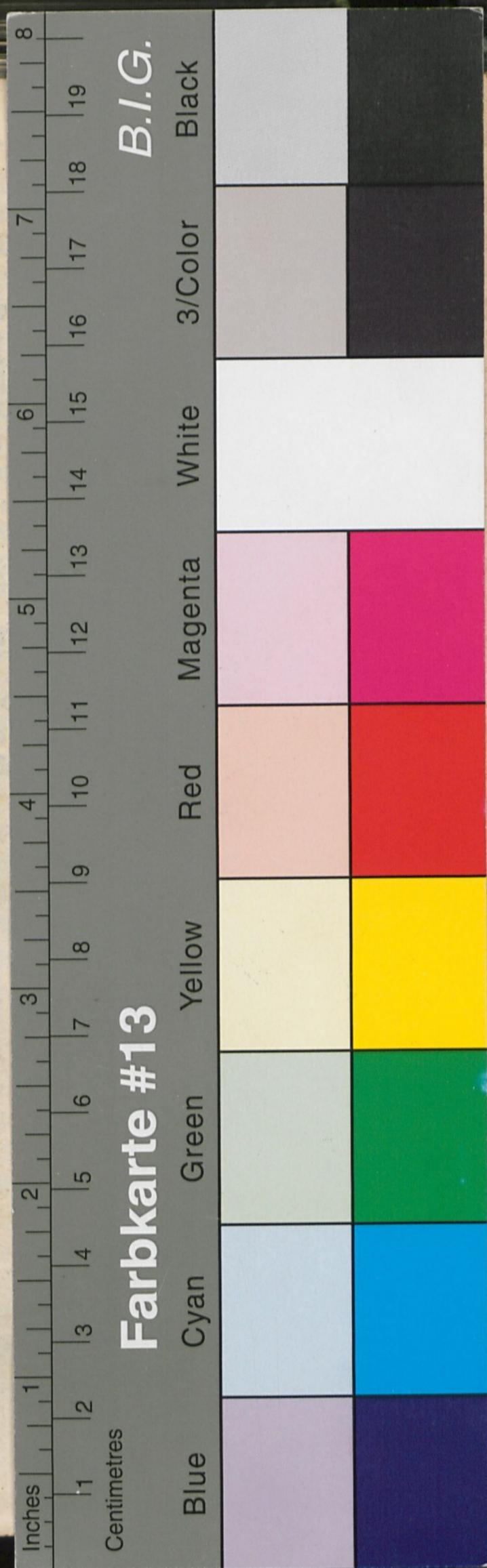
ULB Halle 3  
003 347 362



8r







33. 5.

Ein Sermon Von der trostung  
des heyligen geistes yn der ver  
folgung / uber das Euan  
gelion Cum uene  
rit paraclerus.  
Johan xv:

D. Mar. Luther:

Anno M D xxii

